



GUTE GRÜNDE – FRANZFREUNDE

Jahresbericht 2021



franzfreunde
helfen seit 1857

TUE ERST DAS NOTWENDIGE,
DANN DAS MÖGLICHE, UND
PLÖTZLICH SCHAFFST DU DAS
UNMÖGLICHE!

Franz von Assisi (1181–1226)



Vorwort

Angesichts des weltweiten Klimawandels ist ein Begriff in aller Munde: Nachhaltigkeit. Doch was bei vielen oftmals nicht mehr als ein reines Lippenbekenntnis ist, wird bei den franzfreunden schon seit geraumer Zeit in die Tat umgesetzt und gelebt.

Der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen und bereits vorhandenen Dingen zeigt sich in vielen Bereichen des Sozialwerks. So achten wir beispielsweise ganz besonders darauf, dass wir keine Wegwerfkultur pflegen. Ganz im Gegenteil: Unser erfolgreiches MöbelUp-Projekt in der Beschäftigungshilfe beweist zum Beispiel, dass mit handwerklichem Geschick alten Möbeln zu neuem Glanz verholten werden kann. Und in unserem Sozialkaufhaus bieten wir gut erhaltene Gebraucht Möbel, Elektrogeräte, Haushaltsutensilien und Dekoartikel speziell für sozial benachteiligte Menschen mit geringem Einkommen an.

Auf Erhaltung, Pflege und Wartung legen wir in vielerlei Hinsicht großen Wert. Das zeigt sich auch bei den Renovierungs- und Modernisierungsarbeiten unseres Immobilienbestands, die bereits seit 2019 verstärkt umgesetzt werden. Für uns ganz wichtig: Bei Investitionen und Neubauten ermitteln und realisieren wir stets Ideen und Lösungen mit mehreren Nutzungsmöglichkeiten. Das größte Neubausprojekt ist derzeit das Klara von Assisi-Haus, dessen Fertigstellung Anfang 2023 geplant ist und das 76 vollstationäre Pflegeplätze für Senioren sowie zusätzlich zehn Apartments und eine Wohngruppe mit sechs Plätzen für obdachlose Menschen bieten wird.

Ein entscheidender Aspekt ist für uns die Nutzung alternativer Energien zur Strom- und Wärmeerzeugung. Unsere neue Versorgungsanlage am Campus Rather Broich, bestehend aus Hackschnitzelanlage, Blockheizkraftwerk mit Kraft-Wärme-Kopplung und kleiner Ölheizung als Ausfall-

schutz, stellt die ganzjährige Versorgung aller Gebäude mit Wärme und Warmwasser sicher. Gleichzeitig minimiert sie den Verbrauch von Öl und Gas und ist ein entscheidender Beitrag, um den Kohlendioxidausstoß deutlich zu reduzieren. Mit unseren Photovoltaikanlagen erzeugen wir unseren eigenen Strom und verfolgen ebenfalls das Ziel, unseren CO₂-Fußabdruck spürbar zu verbessern. Die sukzessive Umstellung unseres Fahrzeugparks auf E-Mobile, die beiden Ladesäulen auf unserem Gelände am Campus und das Angebot des Fahrrad- bzw. E-Bike-Leasings für unsere Mitarbeitenden sind weitere Bausteine zu noch mehr Nachhaltigkeit bei den franzfreunden.

Zukunftsorientiert sind auch die Neugründung der Franziskanische Altenhilfe Düsseldorf gGmbH sowie die Personalwechsel im Stiftungsvorstand und der Geschäftsführung der Franziskanische Sozialwerke Düsseldorf gGmbH. Wir haben dem Wunsch unseres langjährigen Vorstandsmitglieds und Geschäftsführers des Sozialwerks Bruder Lukas Jünemann entsprochen, sich aus dem operativen Geschäft zurückzuziehen. Neue Vorständin der Stiftung und Geschäftsführungsmitglied der Franziskanische Altenhilfe Düsseldorf gGmbH ist seit Anfang des Jahres Dagmar Marx. Das Geschäftsführungs-Trio der Franziskanische Sozialwerke Düsseldorf gGmbH wird seit 2022 durch Evelyn Floryszczak komplettiert. Bruder Lukas Jünemann bleibt den franzfreunden als Beiratsvorsitzender der Stiftung weiterhin erhalten und eng verbunden.

Die Weichen für die Zukunft der franzfreunde sind also in vielerlei Hinsicht gestellt. Weitere Detailinformationen finden Sie im vorliegenden Jahresbericht 2021.

Wir wünschen Ihnen eine interessante und nachhaltig inspirierende Lektüre!



PETER HINZ
Geschäftsführer



EVELYN FLORYSZCZAK
Geschäftsführerin



DIRK KARL BUTTLER
Geschäftsführer



DIE FRANZ- FREUNDE

Standorte

Standorte Wohnungslosenhilfe

STATIONÄRE HILFEN MIT VOLLVER- SORGUNG FÜR WOHNUNGSLOSE

- 1** FRANZ VON ASSISI-HAUS
Rather Broich 155
40472 Düsseldorf

KLARA VON ASSISI-HAUS
(ab 1. Quartal 2023)
Rather Broich 161-165
40472 Düsseldorf

STATIONÄRE HILFEN IN AUSSENWOHNGRUPPEN

- 2** Prinz-Georg-Straße 58
40477 Düsseldorf
- 3** Himmelgeister Straße 60
40225 Düsseldorf
- 4** Graf-Engelbert-Straße 60
40489 Düsseldorf
- 5** Breslauer Straße 68
40231 Düsseldorf
- 6** Römerstraße 9
40476 Düsseldorf

STREETWORK

- 7** BÜRO DER STREETWORKER IM
FRANZISKA-SCHERVIER-HAUS
Kaiserswerther Straße 13
40477 Düsseldorf

NOTUNTERKÜNFTE/ NOTSCHLAFSTELLEN

- 7** FRANZISKA-SCHERVIER-HAUS
Kaiserswerther Straße 13
40477 Düsseldorf
- 8** Harkortstraße 27
40210 Düsseldorf
- 9** INTEGRIERTE NOTSCHLAFSTELLE
FÜR FRAUEN, MÄNNER UND PAARE
Auch Winternothilfe und Notschlafstelle
für obdachlose Menschen aus den EU-
Mitgliedstaaten
Graf-Adolf-Straße 73
40210 Düsseldorf

BETREUUNG IN DER EIGENEN WOHNUNG (BETREUTES WOHNEN)

- 7** BERATUNGSBÜRO IM
FRANZISKA-SCHERVIER-HAUS
Kaiserswerther Straße 13
40477 Düsseldorf

BESCHÄFTIGUNGSHILFE

- 6** SOZIALKAUFHAUS, HAUSHALTS-
AUFLÖSUNGEN UND ENTRÜMPELUNGEN,
MÖBELUP, MALERWERKSTATT
Römerstraße 9/10
40476 Düsseldorf
- 1** GÄRTNERSTÜTZPUNKT
Rather Broich 155
40472 Düsseldorf

WOHNPROJEKT

- 10** WOHNPROJEKT FÜR EHEMALIGES
WOHNUNGSLOSE MENSCHEN
Graudenzer Straße 35
40599 Düsseldorf

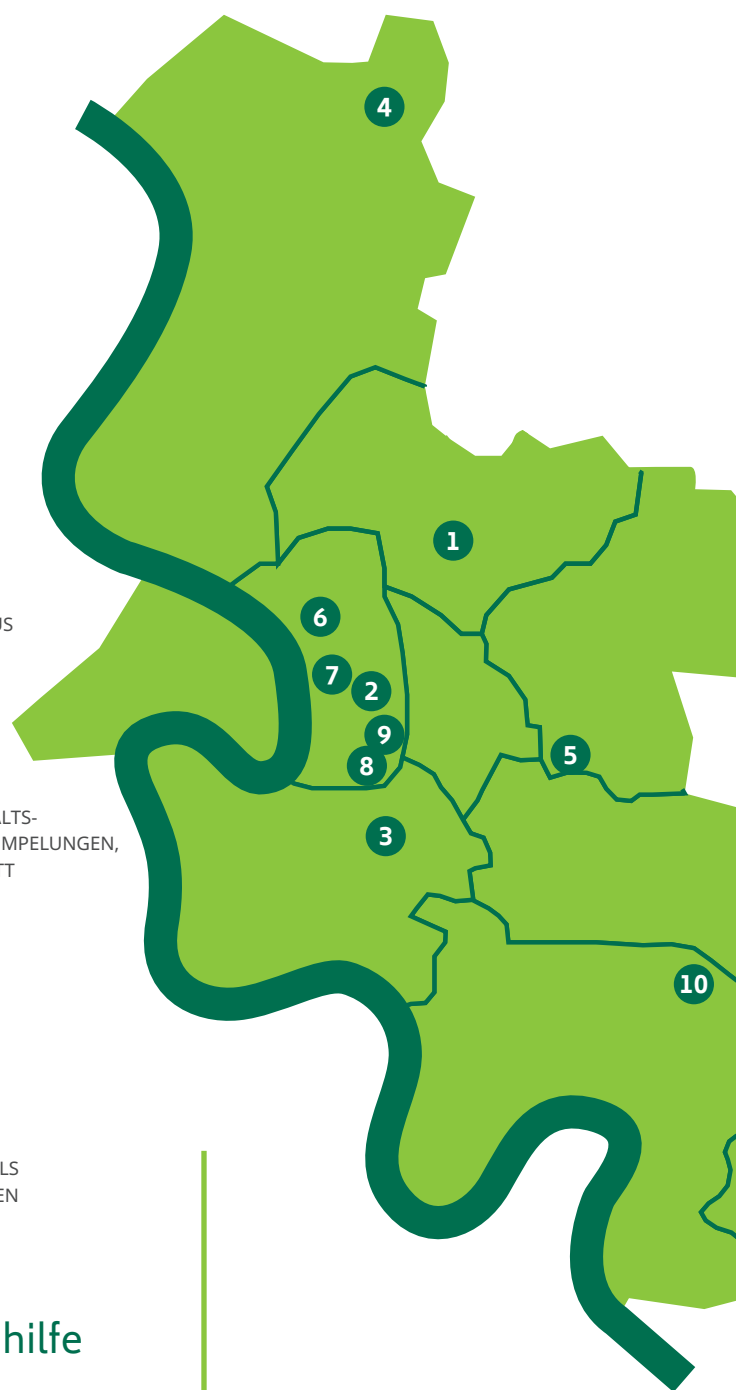
Standorte Altenhilfe

VOLLSTATIONÄRE PFLEGE-EINRICHTUNG

- 1** JOHANNES-HÖVER-HAUS UND VILLA
Rather Broich 155
40472 Düsseldorf
- 1** KLARA VON ASSISI-HAUS
(ab 1. Quartal 2023)
Rather Broich 161-165
40472 Düsseldorf

TEILSTATIONÄRE PFLEGE-EINRICHTUNG

- TAGESPFLEGE OBERHAUSEN-OSTERFELD
Waghalsstraße 12-14
46117 Oberhausen
(nicht in der Standortkarte)
- 2** TAGESPFLEGE PRINZ-GEORG
Prinz-Georg-Straße 58
40477 Düsseldorf



Zahlen und Informationen 2021

Wohnungslosenhilfe

Stationäre Einrichtungen



40 Personen

erhielten durch Vermittlung
Wohnungen mit eigenen
Mietverträgen

97,0 %

Weiterempfehlungsrate durch
die betreuten Personen

99,0 %

Zufriedenheit der betreuten Personen
mit der Wohnsituation und der
Betreuung in den stationären
Hilfeeinrichtungen

Notschlafstellen

174

Plätze/Betten können insgesamt in
den Notschlafstellen belegt werden



46 Personen

konnten in Wohnungen
mit eigenen Mietverträgen
vermittelt werden

2.245

Personen übernachteten
in den Notschlafstellen,
davon waren 2.116 Neu-
aufnahmen

698

Personen kamen
direkt von der
Platte

Streetwork

12 Streetworker hatten

30.263 Kontakte
zu wohnungslosen Menschen

1.604 Personen konnten zu
Facheinrichtungen
weitervermittelt werden

27 Personen
erhielten durch
Vermittlung
Wohnungen
mit eigenen
Mietverträgen

Betreutes Wohnen

89 Personen

mit eigenem Mietvertrag

10

Maßnahmen konn-
ten erfolgreich ohne
weiteren Hilfebedarf
beendet werden

24

Neuaufnahmen
mit Hilfebedarf

Seniorenhilfe

Unsere Einrichtungen



151

vollstationäre Pflegeplätze
im Johannes-Höver-Haus

38

vollstationäre Pflegeplätze
in der Villa

19

Plätze in der Tagespflege
in Oberhausen

25

Plätze in der Tagespflege
Prinz-Georg in Düsseldorf

Pflege und Seelsorge



- Fähigkeitsfördernde, aktivierende Pflege
- Grundpflege
- Medizinische Behandlungspflege
- Soziale Betreuung und Aktivitäten
- Teilhabe am Gemeinschaftsleben
- Seelsorgerische Betreuung

BVP – Behandlung im Voraus planen

71

Beratungsgespräche fanden durch unseren qualifizierten
Gesprächsbegleiter nach DiV-BVP-Standard statt

9

Mitarbeitende wurden durch unseren qualifizierten
Gesprächsbegleiter zum Thema BVP geschult

Multiprofessionelles Team in der Pflege

- Pflegefachkräfte und Pflegehilfskräfte
- Qualifizierte Betreuungsassistenten
- Hauswirtschaftliche Kräfte
- Praxisanleiter
- Wundexperten
- Schmerzexperten
- Palliativfachkräfte



Regelmäßige Fortbildungen, u. a. zu

- Themen in der Betreuung
- Schmerzmanagement
- Gewaltprävention
- Vermeidung von freiheits-
entziehenden Maßnahmen
- Expertenstandards



Die Menschen im Fokus behalten

Neue Vorständin der Franziskanischen Stiftung Johannes Höver und Geschäftsführerin der Franziskanischen Altenhilfe gGmbH: Dagmar Marx

Frau Marx, Sie waren Vorsitzende des Kuratoriums der Franziskanischen Stiftung Johannes Höver und Sprecherin des Beirats der Franziskanische Sozialwerke Düsseldorf gGmbH. Seit 2021 gehören Sie nun dem Vorstand der Stiftung an. Wie kam es dazu?

Bis 2021 war Bruder Lukas Jünemann als Generaloberer der Armen-Brüder des heiligen Franziskus im Vorstand der Stiftung und als Geschäftsführer der Franziskanische Sozialwerke Düsseldorf gGmbH tätig. In den beiden Positionen, die ich vorher innehatte, hatte ich die Aufgabe, die Geschäftsführung beratend und kontrollierend zu begleiten. Bruder Lukas Jünemanns Wunsch war es, aus der operativen Verantwortung seiner Stellungen herauszutreten, aber trotzdem mit uns verbunden zu bleiben. Daher stimmte das Kuratorium für den Positionswechsel, der dann 2021 vollzogen wurde.

Was sind Ihre Aufgaben als neue Vorständin der Stiftung?

Wir sind zu dritt im Vorstand der Stiftung – Dirk Karl Buttler, Peter Hinz und ich. Wir sind drei unterschiedliche Persönlichkeiten und auch hauptberuflich sehr unterschiedlich tätig. Es lag auf der Hand, dass ich aus meinem beruflichen Kontext

heraus für die Zahlen und Finanzen zuständig bin. Dazu gehören auch

die Weiterentwicklung des Rechnungswesens und das Controlling. Ich sehe für mich aber auch zwei übergreifende Aufgaben: erstens die Erfüllung unseres Ewigkeitsversprechens an die Ordensgemeinschaft. Sie haben uns die Weiterführung ihres Werkes anvertraut, mit der Verpflichtung, es den

kommenden Generationen weiterzugeben. Der zweite Punkt ist ein sehr persönliches Anliegen und hat etwas mit meinen Erfahrungen in anderen Institutionen zu tun: Die Zahlen in Ordnung zu halten und eine gute Rentabilität herzustellen, ist das eine. Aber bei einer Institution wie den franzfreunden geht es in erster Linie um die Menschen, die sich uns anvertrauen. Diese beiden Aufgaben – die Rentabilität einerseits und die Fürsorge andererseits – können zu einer Gratwanderung werden. Diesen Spagat mitzugestalten und die Menschen im Fokus zu behalten, ist eine wichtige Aufgabe, die mir sehr am Herzen liegt.

Als Steuerberaterin und Unternehmerin verfügen Sie über fundiertes Know-how und weitreichende Erfahrungen in allen relevanten Bereichen der erfolgreichen Unternehmensführung. Welche neuen Impulse möchten Sie daraus ableiten und in die Stiftung einbringen?

Ich bin seit 2015 bei den franzfreunden involviert. Ich bin damals gebeten worden, übergangsweise die Leitung des Rechnungswesens zu übernehmen. In diesem Zusammenhang hatte ich angestoßen, das Rechnungswesen bei den Sozialwerken auf den neuesten Stand zu bringen und zu digitalisieren. Im Beratungs- und Kontrollgremium konnte ich das nicht weiterverfolgen. Deshalb möchte ich gerne wieder an diesen Prozess anknüpfen und in enger Zusammenarbeit mit Frau Floryszczak, die als neue Geschäftsführerin u. a. für die Finanzen zuständig ist, den aktuellen Stand prüfen, weiterentwickeln und das Rechnungswesen der franzfreunde zukunftsfähig machen.

Ich bin seinerzeit bei den franzfreunden mit viel Offenheit und Vertrauen aufgenommen worden. Deshalb freue ich mich sehr, dies nun in meinen neuen Positionen zurückgeben zu können.

Frau Marx, wir danken Ihnen herzlich für das Interview!



Niemals stehenbleiben

Neue Geschäftsführerin der Franziskanischen Sozialwerke gGmbH:
Evelyn Floryszczak

Frau Floryszczak, nach dem Ausscheiden von Bruder Lukas Jünemann aus der Geschäftsführung der Franziskanische Sozialwerke Düsseldorf gGmbH sind Sie nun gemeinsam mit Peter Hinz und Dirk Karl Buttler neue Geschäftsführerin im Leitungs-Trio. Welche Aufgaben fallen in Ihren Verantwortungsbereich?

Der Schwerpunkt liegt auf den Bereichen Finanzen und Verwaltung. In meiner Zeit als Assistentin der Geschäftsführung und des Stiftungsvorstands habe ich mich u. a. intensiv um das Fundraising gekümmert, das mir sehr ans Herz gewachsen ist. In den letzten Jahren sind dabei viele interessante, dynamische und tiefgehende Kontakte entstanden. Stark und von Anfang an eingebunden bin ich auch in die laufenden Bauprojekte, wie z. B. in den Neubau des Klara von Assisi-Hauses. Das ist ein äußerst spannender und umfangreicher Themenbereich.

Als vormalige Assistentin des Vorstandes und der Geschäftsführung konnten Sie bereits dreieinhalb Jahre lang tiefe Einblicke in die tägliche Arbeit der franzfreunde gewinnen. Welche Aspekte des Sozialwerkes haben Sie dabei am meisten beeindruckt?

Beeindruckt hat mich die Wohnungslosenhilfe, weil das ein Bereich ist, mit dem man im alltäglichen Leben – wenn überhaupt – eher selten in Berührung kommt. Die professionelle Arbeit, die unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter täglich leisten, ohne dabei das Franziskanische Prinzip, auf das wir uns berufen, zu vernachlässigen oder gar wegzuschieben – das ist schon etwas Besonderes. Das gilt nicht weniger für die Seniorenhilfe. Es liegt in der Natur der Sache, dass alle dort Arbeitenden jeden Tag körperliche und geistige Degeneration von älteren Menschen miterleben. Das Ende des gemeinsamen Weges markiert in aller Regel das Versterben der betreuten Personen. Deshalb habe ich großen Respekt für alle, die täglich damit zu tun haben und ihren Aufgaben unermüdlich nachgehen. Ein weiterer Punkt, der mich sehr beeindruckt hat, ist, dass die franzfreunde niemals stehenbleiben, sondern immer ganzheitlich und zukunftsorientiert denken

und handeln – ganz gleich in welchem Bereich. Alles ist auf Menschen ausgerichtet, sowohl auf die, die von uns betreut werden, als auch auf die, die bei uns arbeiten.

Welche Ziele haben Sie sich in Ihrer neuen Position für die weitere Entwicklung der Franziskanische Sozialwerke Düsseldorf gGmbH gesetzt?

Grundsätzlich habe ich das Ziel, für die Zukunftsfähigkeit unseres Sozialwerks zu sorgen. Ich persönlich finde die bhutanische Idee des Bruttonationalglücks bemerkenswert: eine nachhaltige und erfolgreiche Weiterentwicklung des Ganzen, die von einer Balance zwischen materiellem und emotionalem Wohlbefinden der Menschen abhängt. Deshalb sind für mich Zufriedenheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Nachhaltigkeit und ökologischer Fußabdruck als Aspekte für die zukünftige Entwicklung von besonderer Bedeutung. Mir ist es besonders wichtig, dass alle gerne zur Arbeit kommen, sich wohlfühlen und Wertschätzung erfahren. Die Zufriedenheit der Mitarbeitenden ist ein wesentliches Beurteilungskriterium, ob ein Unternehmen als Arbeitgeber attraktiv ist. Das Gesamtportfolio – vom Arbeitsumfeld über die Aufgaben bis hin zur Entlohnung – muss deshalb stimmen, damit jedes Teammitglied sagen kann: „Ich arbeite gerne und mit Spaß bei den franzfreunden!“

Herzlichen Dank für das Interview!



Franziskanische Altenhilfe Düsseldorf gGmbH

Ende 2021 gründeten die franzfreunde eine zweite gemeinnützige Gesellschaft, die Franziskanische Altenhilfe Düsseldorf gGmbH.

Sie dient wie die Franziskanische Sozialwerke Düsseldorf gGmbH dazu, den Stiftungszweck der Franziskanischen Stiftung Johannes Höver mit ihren Tätigkeiten zu verwirklichen.

Der neu besetzte Vorstand, bestehend aus Dirk Karl Buttler, Peter Hinz und Dagmar Marx,

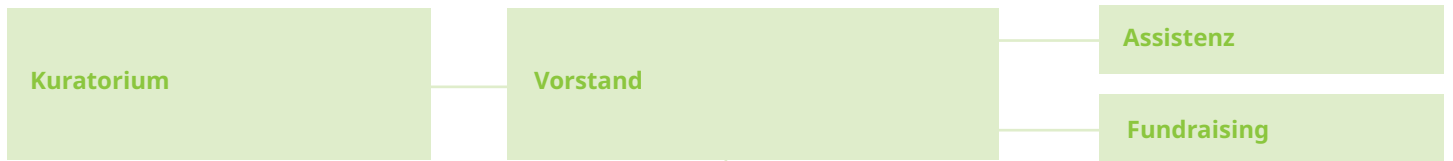
ist gleichzeitig auch die Geschäftsführung der Franziskanischen Altenhilfe Düsseldorf gGmbH.

Die Tagespflege für Seniorinnen und Senioren in der Prinz-Georg-Straße in Düsseldorf-Pempelfort und ab Frühjahr 2023 die neue vollstationäre Pflegeeinrichtung am Rather Broich, das Klara von Assisi-Haus, werden von der Franziskanischen Altenhilfe Düsseldorf gGmbH betrieben.

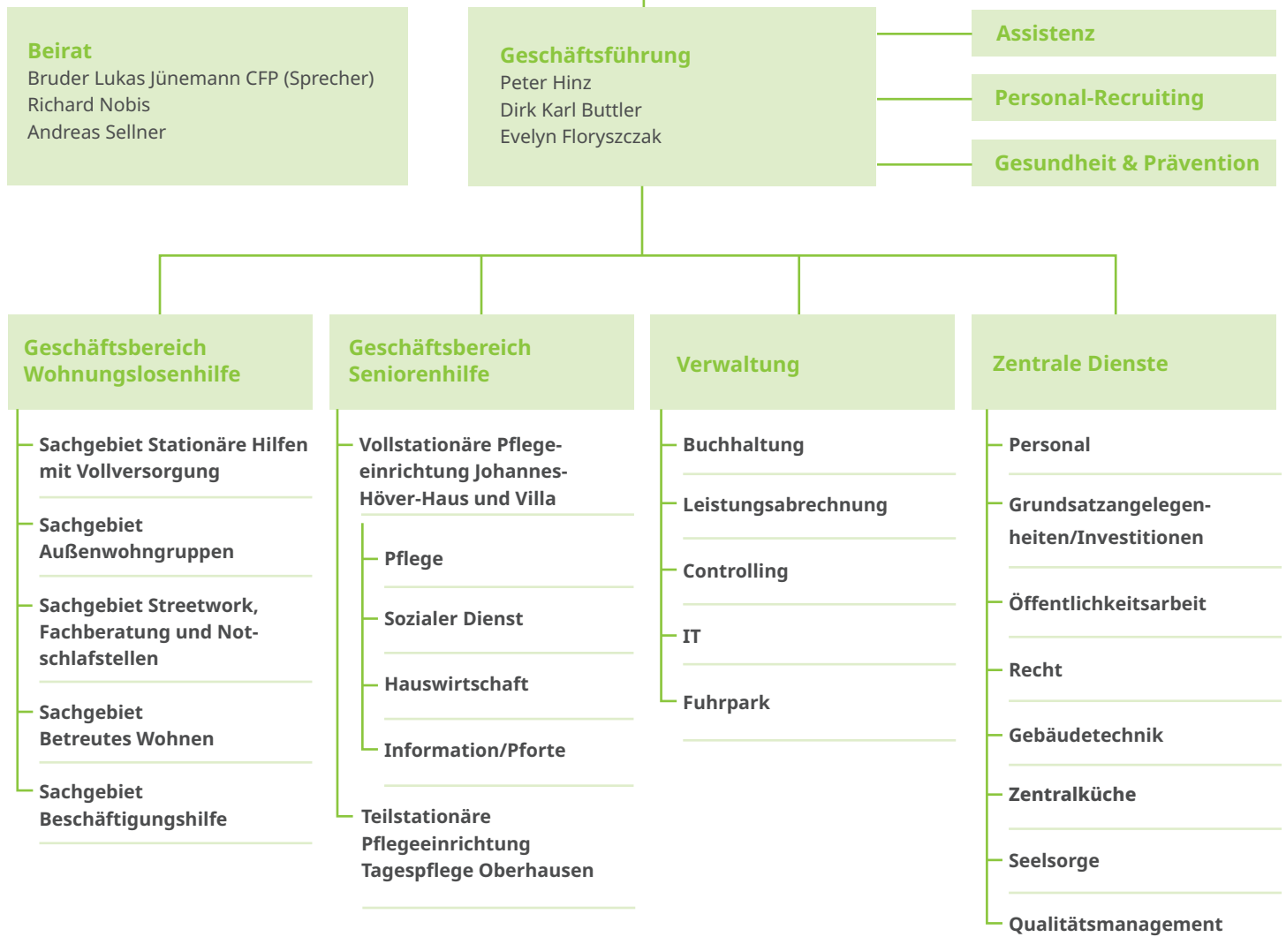


Organigramm

Franziskanische Stiftung Johannes Höver



Franziskanische Sozialwerke Düsseldorf gGmbH





NACH-
HALTIGKEIT



Franz von Assisi: Patron des Umweltschutzes

Die Ursprünge der franzfreunde gehen auf Johannes Höver zurück. Er gründete 1856 mit einigen Mitstreitern die Ordensgemeinschaft der Armen-Brüder. Sie entschlossen sich, dem Beispiel des Franz von Assisi zu folgen. Dieser ist der Heilige, der am meisten mit der Natur in Verbindung gebracht wird. Am 29. November 1979 wurde er von Papst Johannes Paul II. zum Patron des Umweltschutzes, der Sozialarbeit und des Friedens ernannt.

Für Franziskus war die „Umwelt“ eine „Mitwelt“. Die Schöpfung – und mit ihr die Natur und die darin lebenden Geschöpfe – sind nach seiner Überzeugung um ihrer selbst willen da, nicht als „Gebrauchsgegenstände“ für den Menschen. Dies kommt besonders in seinem bekanntesten Text, dem „Sonnengesang“ zum Ausdruck. Er ist gegen Ende seines Lebens nach einer langen Phase des Leidens entstanden und in altitalienischer Sprache verfasst. Franziskus wusste sich eingebunden in alles Geschaffene. Darum waren für ihn die Gestirne und Elemente, die Pflanzen und Tiere „Brüder“ und „Schwestern“, die Erde die „Mutter“.

Die franzfreunde folgen in ihrem Auftrag der Verpflichtung, die Schöpfung genau wie Franz von Assisi zu schützen und als Teil des Ganzen zu verstehen. Das spiegelt sich auch im Leitgedanken unserer Arbeit wider, dem „Franziskanischen Prinzip“, in dem sich christliche Nächstenliebe mit Achtsamkeit, Verantwortung, Respekt und professioneller Arbeit verbindet.

Die Wahl unserer Farbe „Grün“ und unsere Leitsätze machen deutlich, dass wir uns intensiv mit diesen Themen auseinandersetzen und diese immer weiter vorantreiben möchten. Zukunftsfähiges Wirtschaften bedeutet für die franzfreunde, ein intaktes soziales, ökonomisches und ökologisches Gefüge zu entwickeln und zu hinterlassen.

Wir sind für jene da, die in unserer Gesellschaft Unterstützung benötigen. Deshalb erweitern wir kontinuierlich unsere Angebote und passen diese an die Bedürfnisse der betreuten Menschen an. Wir entwickeln neue Strategien, um auch außergewöhnliche Projekte nachhaltig grün umzusetzen. So haben wir beispielsweise eine ehemalige Kirche zur Tagespflege „Prinz Georg“ umgebaut.



Nachhaltigkeit der Projekte und Gebäude

Die Neueröffnung des Franz von Assisi-Hauses im Jahr 2010 war der erste Schritt, um die Energiekosten und den CO₂-Ausstoß bei den franzfreunden zu reduzieren und eine ressourcenschonendere, nachhaltigere Energieerzeugung voranzutreiben.

Im Zuge der Kernsanierung erhielten das Dach und die Wände des Franz von Assisi-Hauses eine effektive Wärmedämmung. Der Einbau neuer Fenster und einer intelligenten Heizungssteuerung gehörten ebenfalls zu den Modernisierungsarbeiten. Das Spitzdach wurde ausgebaut und bekam eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 30 kW. Der erzeugte Strom wird seitdem in das öffentliche Netz eingespeist.

Die Dächer der Villa und des Johannes-Höver-Hauses wurden neu isoliert, um den Wärmeverlust deutlich zu reduzieren. Der gesamte Campus Rather Broich wurde energetisch überplant. Es entstand eine eigene Nahwärmeversorgung mit Solaranlage, BHKW und Hackschnitzelanlage. Seitdem werden ca. 400 Tonnen CO₂ pro Jahr eingespart.

In anderen Gebäuden konnten durch Modernisierungen ebenfalls deutliche Energieeinsparungen erzielt werden. So verfügt das Haus der Außenwohngruppe der Wohnungslosenhilfe auf der Himmelgeister Straße nun über eine Wärmedämmung, die vergleichbar ist mit der eines Niedrigenergiehauses. Das Dach der Wohngruppe verfügt zudem – wie das Franz von Assisi-Haus – über eine Photovoltaikanlage, die den produzierten Strom ins öffentliche Netz einspeist. Darüber hinaus wurde auch hier eine Technik eingebaut, die beim Öffnen der Fenster die Abschaltung der Heizkörper im betroffenen Raum auslöst.

Das Haus auf der Prinz-Georg-Straße, in dem eine Außenwohngruppe der Wohnungslosenhilfe und seit kurzem auch eine Tagespflege für Seniorinnen und Senioren ist, wurde gleichfalls umfassend energetisch modernisiert. Die gesamte Gebäudedämmung wurde auf Grundlage modernster Erkenntnisse vorgenommen. Die Tagespflege mit ihren sehr großen Fensterfronten erhielt Sonnen- und Wärmeschutzverglasungen. Die Heiz- und Wärmeversorgung erfolgt über das Fernwärmenetz.

Hackschnitzelanlage

Die Wärmeversorgung des Campus Rather Broich besteht aus drei Komponenten, die jederzeit eine dauerhafte Energieversorgung aller Gebäude gewährleisten. Wichtigster Bestandteil dabei ist die Hackschnitzelanlage.

Vor der Sanierung des Franz von Assisi-Hauses gab es dort eine Ölheizung mit einem 90.000-Liter-Tank und im Johannes-Höver-Haus eine Gasheizung. Im Zuge der Umbauarbeiten wurde die gesamte Energieversorgung umfassend modernisiert. Nachhaltigkeit und Versorgungssicherheit waren dabei wesentliche Planungsaspekte.

Die neue Versorgungsanlage ist geeignet, alle Gebäude des Campus ganzjährig mit Wärme und Warmwasser zu versorgen. Das Heizungssystem besteht hauptsächlich aus einer Hackschnitzelanlage. Sie hat eine Leistung von 400 kW. Wie der Name schon sagt, werden Hackschnitzel zur Wärmege-
winnung verbrannt. Diese stammen aus zertifizierter und nachhaltiger Forstwirtschaft. Die zweite Komponente, die hauptsächlich die Warmwasserversorgung sichert, aber auch elektrische Energie hervorbringt, ist ein Blockheizkraftwerk (BHKW), das das Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung nutzt. Das BHKW verfügt über einen gasbetriebenen Motor mit einer Leistung von 100 kW. Der dritte und letzte Teil der Anlage besteht aus einer kleinen Ölheizung, die im Notfall anspringt.

Der Gasverbrauch der Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlage und der Ölverbrauch der Notfall-Ölheizung sind um ein Vielfaches geringer als vormals. Das Besondere an dieser Anlage ist zum einen die Verbindung der drei völlig unterschiedlichen Komponenten. Zum anderen – und das ist elementar für den Umweltschutz – verfügt die Anlage über eine sogenannte Vorrangsteuerung. Im Klartext heißt das: Die Hackschnitzelanlage sorgt immer vorrangig für die Wärme-
gewinnung.

Das System hat zudem die Kapazität, zukünftig das neue Klara von Assisi-Haus mit Warmwasser und Heizungs-
wärme zu versorgen. Die Anbindung des Klara von Assisi-Hauses ist daher bereits in der Planung bzw. Umsetzung. Zudem werden schon jetzt Ideen und Möglichkeiten diskutiert, damit die franzfreunde in Zukunft noch ökologischer und ökonomischer bei der Wärme- und Energiegewinnung werden können.





Photovoltaik

Die eigene Stromerzeugung per Photovoltaik ist für die franzfreunde bereits seit Jahren ein wichtiges Thema. Die langfristige Senkung der Stromkosten sorgt für wirtschaftliche Vorteile. Gleichzeitig wird der CO₂-Fußabdruck spürbar verbessert. Die auf unseren Gebäuden installierten Photovoltaikanlagen produzieren Strom und speisen diesen ins öffentliche Netz ein. Durch die Erzeugung eines grüneren Strommixes leisten wir einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz.



Fuhrpark

Elektrofahrzeuge sind gerade im innerstädtischen Einsatz längst alltagstauglich. Sie punkten durch Fahrkomfort, weniger Lärm und keinen direkten Ausstoß von Luftschadstoffen. Zudem bieten sie zusätzlich wirtschaftliche Vorteile beim Unterhalt.

Auch die franzfreunde haben bereits damit begonnen, einen Teil ihres Fahrzeugparks auf Elektro-Automobile umzustellen. So tragen wir unseren Teil dazu bei, schädliche Emissionen und Lärmbelastigung zu senken.



Firmenräder

Abgase, Lärm, Staus und zugeparkte Flächen – auch in Düsseldorf belastet der motorisierte Verkehr Umwelt und Klima erheblich. Die Lösung: Fahrräder bzw. E-Bikes. Sie sind emissionsfrei, verursachen weder Staus noch Lärm und sparen Platz. Firmenräder sind somit geeignete Fahrzeugalternativen, um die Natur zu schützen und den Verkehr zu entlasten.

Die Vorteile liegen auf der Hand: Den Arbeitsweg mit dem Rad zurückzulegen, schont die Umwelt, kostet – verglichen mit anderen Verkehrsmitteln – deutlich weniger und stärkt zudem die Gesundheit.

Mit dem Anbieter „BusinessBike“ haben wir einen verlässlichen Partner für unser Dienstradleasing gefunden, bei dem sich die Mitarbeitenden unkompliziert ihr neues Fahrrad oder E-Bike leasen können.

Abfallminimierung

In der Beschäftigungshilfe der franzfreunde wird bereits seit Jahren Nachhaltigkeit in vielerlei Hinsicht großgeschrieben. Ressourcen- und somit Umweltschonung wird vor allem durch die Wiederverwertung und Umgestaltung von Möbeln, Hausrat und Kleidung erzielt.

Die Hauptaufgabe der Beschäftigungshilfe ist es, Tätigkeitsfelder für Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten zu schaffen und anzubieten, ihnen eine Aufgabe, Arbeit und Tagesstruktur zu geben. Idealerweise münden alle Anstrengungen der Teilnehmer in einem regulären Arbeitsverhältnis.

Ein sehr wirkungsvoller Beitrag zur Ressourcenschonung ist das Projekt MöbelUp. Alte Möbel und Gegenstände nicht wegschmeißen, sondern neu gestalten heißt das Motto. Die Projektteilnehmer bearbeiten z.B. alte Schränke, Kommoden und Garderoben mit den unterschiedlichsten Materialien, um etwas Neues daraus zu schaffen. Jedes Teil, das auf diese Weise aufgearbeitet wird, trägt einen Teil zur Abfallminimierung bei. Bei den Farben und Lacken für die neue Aufbereitung der Möbel wird selbstverständlich stets auf die Umweltverträglichkeit geachtet. Deshalb werden nur lösungsmittelfreie Lacke verwendet.

Abfallsortierung und Recycling

Darüber hinaus kümmert sich die Beschäftigungshilfe der franzfreunde um die Sortierung und den Abtransport von Möbeln und Haushaltsgegenständen aus Wohnungen und Kellern. Gut erhaltene Gebraucht Möbel, Elektrogeräte und Küchenutensilien werden nicht entsorgt, sondern im Sozialkaufhaus auf der Römerstraße speziell für sozial benachteiligte Menschen mit geringen Einkommen günstig angeboten.

Beim Schrott- und Kabelrecycling, das ebenfalls bei der Beschäftigungshilfe durchgeführt wird, entfernen die Mitarbeiter Kupfer und Bleche aus Elektroartikeln und sortieren die einzelnen Materialien. Die Bestandteile von Kabeln, darunter PVC, Kupfer und Aluminium, sind besonders recyclingfähig.

Des Weiteren verfügen die franzfreunde über eigene Kleiderkammern. Die Annahme von Kleidung und die Abgabe an hilfsbedürftige Menschen in unseren Einrichtungen erfolgt im Franz von Assisi-Haus und in den Notschlafstellen. Das Weitertragen gut erhaltener Kleidung ist nicht nur ein Gewinn für die Menschen in unseren Einrichtungen, es ist durch die längere Ressourcennutzung auch gut für die Ökobilanz.





WOHNUNGSLOSEN- HILFE

A photograph of a man standing on a city street at night. He is wearing a dark jacket, blue jeans, and a backpack. He is holding the handlebars of a bicycle that has a large blue bag attached to the front. The street is paved with cobblestones and has a white arrow painted on it. In the background, there are multi-story buildings and parked cars. The lighting is dim, suggesting it is nighttime.

Nachtzählung obdachloser Menschen

Auf den ersten Blick waren nur eine Matratze und eine Decke zu sehen. Daneben lagen ein Buch, eine leere Flasche Korn und eine ebenso leere Tüte, in der vermutlich vorher ein Brötchen war. Bei näherem Hinsehen war der Kopf eines Mannes zu erkennen. Er lag unter einer S-Bahn-Unterführung an einer belebten Straße in Düsseldorf, war ca. 40 bis 50 Jahre alt und schlief.

Diese und ähnliche Beobachtungen machten die Zählenden in der Nacht des 28. Oktober 2021 insgesamt 239-mal. So viele obdachlose Menschen wurden im ganzen Stadtgebiet Düsseldorfs bei der Nachtzählung angetroffen. Es sind verschiedene individuelle Gründe, die dazu führen, dass die Menschen die Notschlafstellen nicht nutzen.

Die Zählung fand im Auftrag des Amtes für Migration und Integration der Landeshauptstadt Düsseldorf statt. Die Franzfreunde wurden mit der Koordination der Zählung beauftragt. Die Gruppe der Zählenden bestand aus Mitarbeitenden von mehr als 10 verschiedenen Hilfsorganisationen, der Stadtverwaltung sowie einer größeren Anzahl von Studierenden.

Ziel war es, mit verlässlicheren und genaueren Informationen mehr über die Zahl der obdachlosen Menschen zu erfahren und ihre Bedarfe besser zu erkennen, um so das

schon jetzt sehr differenzierte Düsseldorfer Hilfesystem weiterzuentwickeln.

Die Zählung wurde von 22.30 bis 1.00 Uhr durchgeführt. In dieser Nacht schliefen außer den auf den Straßen und in den Parks gezählten 239 Menschen zudem 198 Personen in Notschlafstellen. 22 obdachlose Menschen lagen in Düsseldorfer Krankenhäusern. Damit wurden in der Summe 459 Personen ohne Obdach gezählt.

Aus Interviews, die von beteiligten Wissenschaftlern an Tagen nahe am Nachtzählungstermin durchgeführt wurden, ergaben sich eine Reihe wichtiger Erkenntnisse.

Bei den Interviews wurde deutlich, dass ein hohes Maß an Privatsphäre in den Notschlafstellen seitens der Betroffenen gewünscht wird. Eine Verstärkung der 1- oder 2-Bettzimmerregelung, wie sie in der Pandemie eingerichtet wurde, ist daher sicher sehr erstrebenswert. Die meisten Interviewten wünschen sich eine eigene Wohnung. Hier kann vor allem die Landesinitiative „Endlich ein Zuhause“ eine wichtige Rolle spielen.

Vielleicht wird es auf diese Weise gelingen, dass auch der Mann unter der S-Bahn-Unterführung sowie viele angetroffene Menschen durch die angestoßenen Maßnahmen bald nicht mehr draußen übernachten werden.



Ausbau der Streetwork

Im Jahr 2021 sind fünf Stellen für den Düsseldorfer Streetworkverbund hinzugekommen. Zwei dieser Stellen erhielten die franzfreunde. Eine der beiden Stellen wird zu gleichen Teilen der Streetwork und den Notschlafstellen angerechnet. Durch diese Verteilung kann professionelle Beziehungsarbeit, die auf der Straße ihren Anfang nimmt, in der Einrichtung ihre Fortsetzung finden.

Die zweite neue Stelle der franzfreunde ist für nichtdeutsche EU-Bürger konzipiert. Mit ihr ist der Auftrag zur Streetwork in der Innenstadt und Altstadt verbunden. „Mit diesen zusätzlichen Stellen wird es sicher noch besser gelingen, die Menschen auf der Straße aufzusuchen und im Rahmen einer intensiven Beziehungsarbeit zu beraten. Die zusätzlichen Stellen sind vor allem deshalb wichtig, weil wir feststellen, dass eine Vereinzelung der Betroffenen stattfindet.“

Die Anzahl der Menschen, die sich gemeinsam an den Platten aufhalten, wird kleiner. Gleichzeitig erhöht sich die Zahl der Platten. Damit sind mehr Wege notwendig, um die Menschen zu erreichen“, erläutert Jürgen Plitt, Geschäftsbereichsleiter Wohnungslosenhilfe bei den franzfreunden.

Einen weiteren Fortschritt konnte die Düsseldorfer Streetwork im Jahr 2021 durch die Gründung der AG Streetwork machen. Unter der Koordination der franzfreunde kommen alle Beteiligten im sechswöchigen Turnus zum Austausch zusammen.



Apartments als Chance zum Neuanfang

Der Weg führt über das Treppenhaus oder den Aufzug ins Dachgeschoss des Franz von Assisi-Hauses auf dem Campus Rather Broich. Auf dem sehr hellen Flur mit großen Dachfenstern finden sich 21 Apartments und ein Büro für Sozialarbeiter.

Die Apartments sind vollständig und modern möbliert. In den Jahren zuvor kamen hier Gäste der franzfreunde unter. Jetzt wohnen hier wohnungslose Männer und Frauen, die von den Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern beraten und betreut werden. Sie haben hier einen Ort der Privatheit und die Möglichkeit, nach anstrengenden Zeiten auf der Straße zur Ruhe zu kommen. Die Apartments bieten den Bewohnerinnen und Bewohnern die Möglichkeit, Perspektiven für sich zu entwickeln. Verica berichtet beispielsweise, dass sie derzeit eine Umschulung zur Speditionskauffrau macht. Jetzt in der Corona-Pandemie kann sie online von ihrem Apartment aus an den Kursen teilnehmen. Sie berichtet: „Der vorhandene Internetanschluss hat das möglich gemacht. Die Ruhe hier gibt mir zudem die Möglichkeit, gut zu lernen.“

Während bei den meisten stationären Angeboten in Düsseldorf das Wohnen in Wohngruppen üblich ist, stellen die Apartments der franzfreunde einen besonderen Wohnstandard dar. Er ist vergleichbar mit möblierten Mietapartments.

Über 30 Jahre bei den franzfreunden

Interview mit der Sozialarbeiterin i. R. Eva Brockhaus-Schumann

Frau Brockhaus-Schumann, über 30 Jahre ein und demselben Arbeitgeber die Treue zu halten, ist mittlerweile nicht mehr die Regel. Wie kam es dazu? Was haben Sie ganz besonders bei den franzfreunden geschätzt?

Nach meiner Ausbildung zur Erzieherin und meinem anschließenden Studium der Sozialarbeit hatte ich zunächst Jugendliche nach Kinderheimaufenthalten nachbetreut. Anschließend wechselte ich 1991 zu den franzfreunden. Dort arbeitete ich anfangs in der Nachsorge, wie es damals hieß. Heute sind das die ambulanten Dienste. Meine Aufgabe war dort die Nachbetreuung der ehemals Wohnungslosen, die in eigenen, damals von der Ordensgemeinschaft angemieteten Wohnungen lebten. In diesem Bereich war ich fast sechs Jahre tätig. Dann habe ich meinen Sohn bekommen und war danach zunächst in Elternzeit. Anschließend bin ich zur stationären Hilfe mit Vollversorgung gewechselt. Die Arbeit dort war sehr familienfreundlich, ich konnte zunächst halbtags arbeiten. Später habe ich die Arbeitszeit wieder aufgestockt. Das hat mir alles sehr gut gefallen. Hinzu kommt, dass ich das Klientel mag. Und ich habe es sehr geschätzt, dass meine Vorgesetzten stets ein offenes Ohr hatten – auch für kleinere Anliegen.

Sie haben bei den franzfreunden als Sozialarbeiterin in der Wohnungslosenhilfe gearbeitet und konnten daher die Entwicklungen in der stationären Hilfe mit Vollversorgung hautnah miterleben. Welche Veränderungen sind Ihnen in Erinnerung geblieben? Was hat Sie besonders beeindruckt?

Als ich angefangen habe, gab es noch Doppel- und Vierbettzimmer. Zusätzlich gab es im Keller Notunterkünfte. Schon vor dem Umbau gab es einige Veränderungen. So wurden z. B. die Dienstzeiten angepasst, sodass auch abends noch jemand da war. Das hat sich als sehr positiv in der Zusammenarbeit mit den betreuten Menschen herausgestellt. Die größten Veränderungen kamen dann mit dem Umbau. Dazu gehörten u. a. die Aufstockung des Personals, die Schaffung von neuen Stellen und Mitdiensten, wie z. B. Ergotherapie, Familiendienst etc. Die Qualität der Zimmer und der Ausstattungen wurde deutlich erhöht. Von da an gab es Einzelzimmer, Wohngruppen, Küchen auf den Etagen, gemeinschaft-

liches Kochen unter Anleitung usw. Das war ein echter Umbruch. Für uns gab es sehr viele Fortbildungen. Was mich ebenfalls beeindruckt hat: Unsere Wünsche und Vorschläge wurden, wo es möglich war, berücksichtigt.



Sie haben im Laufe der Zeit zahlreiche neue Kolleginnen und Kollegen bei der Einarbeitung begleitet, an Ihrem Fachwissen und Ihrer Berufserfahrung teilhaben lassen. Welche Eigenschaften sollten junge Menschen mitbringen, wenn sie bei den franzfreunden in der Wohnungslosenhilfe oder Seniorenhilfe arbeiten möchten?

Sie sollten das Klientel mögen und keine Berührungsängste haben. Sie sollten selbstbewusst sein und auch die Bereitschaft zu administrativer Arbeit haben. Das macht nicht immer so viel Spaß, gehört aber mit dazu. Sie müssen akzeptieren, dass die betreuten Menschen so sind, wie sie sind. Das erfordert Anpassung und immer wieder die Fragen „Warum verhält er oder sie sich so?“, „Was kann ich jetzt in dieser Situation tun?“, „Was möchten die Klienten?“. Dabei ist es gut, dass viele der Berufsanfänger schon während des Studiums mal in diese Bereiche reingeschnuppert haben. Deshalb machen die meisten ihre Sache wirklich sehr gut, wenn sie bei den franzfreunden ins Berufsleben starten.

Welche Pläne haben Sie für Ihren Ruhestand?

Ich habe keine großen Pläne. Ein wenig reisen, das Leben genießen und schauen, was es noch zu bieten hat. Darauf freue ich mich schon.

Herzlichen Dank für das Interview!

Karrierestart für Teamplayer

Auch in diesem Jahr beschäftigt uns das Thema Personalgewinnung. Besonders im Bereich der Seniorenhilfe ist es für die franzfreunde wichtig, Pflegefachkräfte selbst auszubilden. Aber auch in anderen Bereichen bilden die franzfreunde aus und sorgen somit für eigenen Nachwuchs.

Im Geschäftsbereich der Wohnungslosenhilfe gibt es das Angebot des dualen Studiums „Soziale Arbeit“ oder im Bereich der Verwaltung die Ausbildung zur Kauffrau/zum Kaufmann für Büromanagement. Zudem haben die franzfreunde in diesem Jahr erstmalig auch einen Auszubildenden im Bereich „Kaufmann im Gesundheitswesen“, der seine ganz eigenen Erfahrungen bei den franzfreunden gemacht hat und davon berichtet.



Lasse Zörkendörfer, Auszubildender zum Kaufmann im Gesundheitswesen

„Nachdem ich meine Schullaufbahn im Jahr 2017 mit der Fachoberschulreife abgeschlossen hatte, stellte ich mir die Frage: ‚Und jetzt?‘ Bei einem freiwilligen sozialen Jahr in einem Seniorenzentrum ist mir bewusst geworden, wie wichtig es mir ist, einen Beruf im Sozial- und Gesundheitswesen zu erlernen.“

Warum die franzfreunde? Das Stellenangebot der franzfreunde sprach mich auf Anhieb an. Ich habe mich über die franzfreunde und ihre Einrichtungen informiert und war vor allem von ihren Leitsätzen angesprochen, sodass ich mich umgehend beworben habe.

Schon beim Bewerbungsgespräch empfand ich, dass eine sehr freundliche und entspannte Atmosphäre herrschte und eine große Bereitschaft da war, sich im Gespräch auf mich einzustellen. Beim Erkundungsgang über den Campus beeindruckte mich die Vielfalt und Größe der Anlage. Die Kapelle des Geländes wirkte einladend und die angrenzende Nähe zum Grafenberger Wald gefiel mir als Standort besonders gut. Ich hoffte sehr, bei den franzfreunden mit meiner Ausbildung beginnen zu können.

Nach der persönlichen Vorstellung wurde ich zum Schnuppertag eingeladen, das ist üblich bei den franzfreunden. Bei dieser Gelegenheit bekam ich die ersten Einblicke. Ein paar Tage später erhielt ich ein positives Feedback und konnte meine Ausbildung bei den franzfreunden beginnen.

Viel Neues und Fremdes strömte auf mich ein. Ich habe viel beobachtet und mich mit den Mitarbeitern, deren Arbeitsweisen und der technischen Ausstattung vertraut gemacht. Das Team der Verwaltung hat mich sehr freundlich aufgenommen und ich habe von Anfang an viel Unterstützung und Geduld durch die Mitarbeiter erfahren. Darüber hinaus wurde mir eine Ausbilderin zur Seite gestellt, die die fachliche Unterweisung übernimmt und zugleich auch meine Ansprechpartnerin bei allen Fragen und auftauchenden Problemen ist.

Neben meiner Tätigkeit in der Verwaltung wurde ich auch von Zeit zu Zeit an der Pforte eingesetzt. Gerade dort erhielt ich Kontakt zu anderen Auszubildenden und Mitarbeitern, die auch noch nicht allzu lang bei den franzfreunden waren. In den Gesprächen ergaben sich Themen rund um den Eintritt bei den franzfreunden. In diesem Zusammenhang erfuhr ich von den Onboarding-Veranstaltungen der franzfreunde – ein wirkliches Erlebnis für mich und die anderen neuen Mitarbeiter.“



Willkommen bei den franzfreunden

Die Prozesse der Personalgewinnung wurden im Jahr 2021 umstrukturiert und an vielen Stellen neu aufgebaut. Anne Feldkeller (Recruiting) hat hierfür neue, einheitliche Methoden etabliert.

Den Anfang macht das Bewerbungsverfahren. Hier wurde eine geschäftsbereichsübergreifende Abfolge festgelegt, um allen Beteiligten Orientierung zu geben. Die Planung von Hospitationen und weiteren darauf folgenden Abläufen bis zur Vertragsunterschrift wurde ebenfalls überarbeitet und vereinheitlicht.

Ist der Arbeitsvertrag unterschrieben, werden die neuen Mitarbeitenden mit allen nötigen Informationen versorgt. Sie erhalten einen Ansprechpartner, dem sie ihre Fragen stellen können. Wenn sich der Vertragsbeginn noch etwas in der Zukunft befindet, werden Willkommenspostkarten zur Erinnerung versendet.

Wichtig für die franzfreunde ist es, den neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ab dem ersten Tag an eine Orientierung zu geben und sie in das bestehende Team einzugliedern.

Während der Probezeit finden immer wieder kurze Austauschmöglichkeiten oder geplante Gespräche statt, sodass sowohl die neuen Mitarbeitenden als auch die Verantwort-

lichen jederzeit wissen, auf welchem Stand sich die Einarbeitung befindet.

Ist die Probezeit beendet, bieten die franzfreunde ihren neuen Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit, an einer Onboarding-Veranstaltung teilzunehmen. Dieses Event nennt sich „Willkommen bei den franzfreunden“ und soll den neuen Mitarbeitenden noch einmal eine intensive Orientierung geben.

Anne Feldkeller und Bruder Lukas führen die Teilnehmer über den Campus Rather Broich, da nicht alle dort auch ihren Arbeitsplatz haben. In mehreren kleinen Workshops werden die Geschichte der franzfreunde, die Werte und das Leitbild eingehend thematisiert. Für die Teilnehmer gibt es dann am Nachmittag die Möglichkeit, sich mit der Geschäftsführung und den Geschäftsbereichsleitungen auszutauschen und Fragen zu stellen. Die Geschäftsführung legt großen Wert darauf, die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter persönlich zu begrüßen, und hat für alle Fragen ein offenes Ohr. Abschließend gibt es dann noch einmal alle Informationen zu Ansprechpartnern im Arbeitsalltag, zu Personalthemen und die Mitarbeitervertretung stellt sich ebenfalls persönlich vor.

Die franzfreunde hoffen, so den neuen Kolleginnen und Kollegen den Einstieg zu erleichtern, und möchten sie dadurch noch einmal ganz herzlich willkommen heißen.

Personalkennzahlen 2021

Fortbildungsstunden

1.252

Stunden
Seniorenhilfe

1.017

Stunden
Wohnungslosenhilfe

Prozentualer Anteil der Mitarbeitenden in den Bereichen

Seniorenhilfe

59,3 %

Wohnungslosenhilfe

31,7 %

Beschäftigungshilfe

4,0 %

Verwaltung

5,0 %

Auszubildende und duale Studenten

16

Seniorenhilfe

1

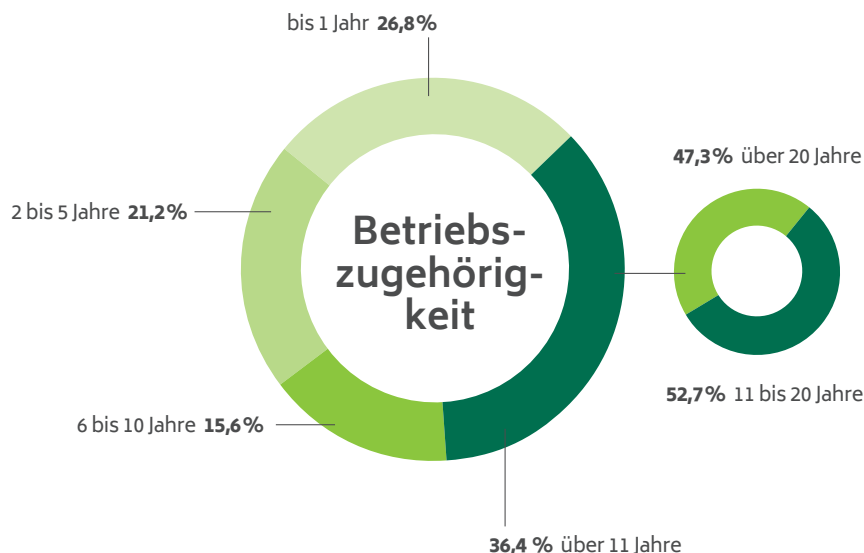
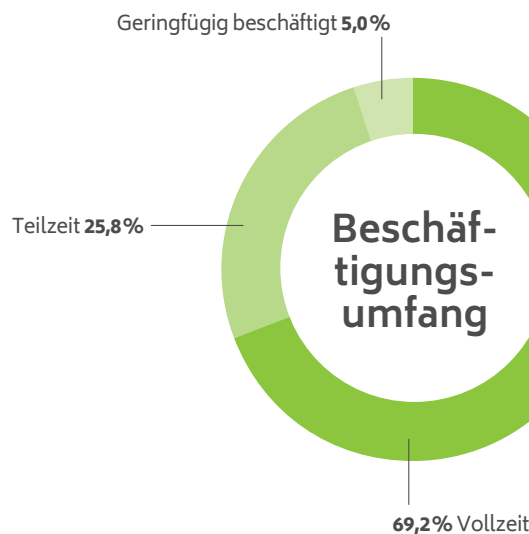
Handwerk

2

Verwaltung

2

dualer Student



Prozentualer Anteil der Mitarbeitenden nach Geschlecht



63,9 %



36,1 %

Prozentualer Anteil der Führungskräfte nach Geschlecht



Wohnungslosenhilfe
33,3 %



66,7 %

Seniorenhilfe
88,9 %

11,1 %

Dienstjubiläen 2021



7 Mitarbeitende



13 Mitarbeitende



9 Mitarbeitende



6 Mitarbeitende



1 Mitarbeitende



4 Mitarbeitende



1 Mitarbeitende

Nachruf

Mit großer Trauer gedenken wir unserer verstorbenen Mitarbeitenden Erik Pieck, Irena Stelzer und Snezana Karapandzic. Mit ihrem Engagement, Verantwortungsgefühl und ihrer herausragenden Menschlichkeit haben sie unser aller Ansehen und Wertschätzung erworben. Sie werden immer in unserer Erinnerung bleiben.

Gremien, in denen sich die franzfreunde engagieren

Wohnungslosenhilfe

- Vorstand der Katholischen Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe im Deutschen Caritasverband (KAGW)
- Präsidium der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe (BAGW)
- Vorstand der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe (BAGW)
- Vorstand der Diözesanen Arbeitsgemeinschaft für soziale und berufliche Integration im Erzbistum Köln
- Fachausschuss Wohnen der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe (BAGW)
- Fachausschuss Arbeit und Qualifizierung der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe (BAGW)
- Fachausschuss Sozialrecht der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe (BAGW)
- AG Stationäre Hilfen der Wohnungslosenhilfe (AG SEW) der BAGW
- Deutscher Verein
- Landesweite Arbeitsgruppe (NRW) zur Weiterentwicklung der Hilfen gemäß § 67 SGB XII mit Landschaftsverbänden und Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege
- Vorsitz des AK Wohnungslosen- und Straffälligenhilfe im DiCV Köln
- Steuerungsgruppe „Studentenwohngemeinschaften“ im Erzbistum Köln
- AG gem. §§ 4/67 SGB XII in Düsseldorf
- AG Aufsuchende Soziale Arbeit Düsseldorf (AGAS)
- AK Wohnungslosenhilfe Düsseldorf und Jobcenter Düsseldorf
- Leitung der Streetwork-Koordination
- Fachgruppe Menschen mit Lebensmittelpunkt auf der Straße
- Fachberatungsstellentreffen
- Aufnahmegremium Obdach Plus
- Psychiatrische Hilfen für wohnungslose Menschen

- Lenkungsgruppe Hilfen für wohnungslose/ obdachlose Menschen in Düsseldorf
- Unterausschuss Arbeit der LIGA
- AK Arbeit und Teilhabe am DiCV
- Leitung der Arbeitsgruppe Streetwork der AG §§ 4/67 SGB XII
- Arbeitsgruppe Wohnungslosigkeit und Gesundheit

Seniorenhilfe

- Regionale Arbeitsgemeinschaft der Heime (Teilnehmer sind alle katholischen vollstationären Pflegeeinrichtungen der Stadt Düsseldorf)
- „Stadtbezirkskonferenz Seniorenarbeit des Stadtbezirks 6“ (Teilnehmer sind die Vertreter der verschiedenen Zentren plus, Familienzentren, Pflegeeinrichtungen, Vertreter verschiedener Kirchengemeinden, Wohnungs- und Siedlungsbaugenossenschaften, Vertreter der Bezirksverwaltung, Vertreter des Seniorenrates der Stadt Düsseldorf)





LAGEBERICHT

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

Die Franziskanische Sozialwerke Düsseldorf gemeinnützige GmbH ist eine große Kapital-Gesellschaft gemäß § 267 HGB.

Die Gesellschaft entstand im Rahmen eines am 2. Oktober 2019 beschlossenen Rechtsformwechsels aus der Ordensgemeinschaft der Armen Brüder des hl. Franziskus – Sozialwerke e.V., Düsseldorf. Sie ist eine 100%ige Tochter der Franziskanischen Stiftung Johannes Höver, Düsseldorf und unterliegt nach Maßgabe der Bestimmungen des Kirchenrechts über kirchliche Vereinigungen der Aufsicht des Erzbischofs von Köln.

Sie ist als Träger der freien Wohlfahrtspflege anerkannt und widmet sich verschiedenen Aufgaben sozialer und karitativer Hilfe.

Das Leistungsspektrum der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

- 1 Alten- und Pflegeheim
- 1 Tagespflege für Seniorinnen und Senioren
- 6 stationäre Einrichtungen für wohnungslose Menschen
- 3 Notschlafstellen für wohnungslose Menschen
- Streetwork und Fachberatung
- Betreutes Wohnen gem. § 67 SGB XII
- Beschäftigungsprojekte
- Wohnraumvermittlung – Landesinitiative NRW

Ende Oktober 2021 erfolgte ein Wechsel in der Geschäftsführung. Bruder Lukas Jünemann schied auf eigenen Wunsch aus der Geschäftsführung aus. Zu seiner Nachfolgerin wurde Frau Evelyn Floryszczak bestellt

Auch 2021 hat der notwendige Umgang mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf und die Ergebnisse in den einzelnen Bereichen gehabt. Alle Dienste und Einrichtungen der Gesellschaft konnten weiterhin ihre Angebote durchführen, dennoch waren vereinzelt Einrichtungen von vorübergehenden Teilschließungen betroffen. Das Sozialkaufhaus der Beschäftigungshilfe an der Römerstraße musste von Januar bis Anfang März 2021 geschlossen werden. Die Cafeteria im Johannes-Höver-Haus ist ebenfalls das ganze Jahr geschlossen geblieben. Im betreuten Wohnen werden Klientinnen und Klienten weiterhin verstärkt telefonisch und per Internet beraten. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Geschäftsverlauf der Gesellschaft im Jahr 2021 sind – unter Berücksichtigung der erhaltenen Coronahilfen – insgesamt als moderat zu bezeichnen.

Der Personaleinsatz des Berichtsjahres lag mit 221,38 Vollkräften im Jahresdurchschnitt um 10,62 Vollkräfte über dem Wert des Vorjahres. Eine Erweiterung erfolgte insbesondere im Bereich der neuen Tagespflege Oberhausen, der stationären Altenhilfe und der ambulanten Wohnungslosenhilfe.

Im Bereich der stationären Wohnungslosenhilfe verfügt die Gesellschaft über 203 genehmigte Plätze (Auslastungsgrad 100 %). Im Bereich der stationären Altenhilfe wurde bei einer Kapazität von 189 genehmigten Plätzen ein Auslastungsgrad 99,2 % erreicht. Die Zuschusslage für die Notschlafstellen für wohnungslose Menschen und EU-Bürger ohne sozialhilferechtlichen Leistungsanspruch konnte wirtschaftlich tragfähig neu verhandelt und verstetigt werden.

Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2021 34.425 TEUR nach 30.356 TEUR zum Bilanzstichtag des Vorjahres und hat sich deutlich erhöht. Für das Jahr 2022 sind Investitionen in Höhe von rund 6.500 TEUR geplant. Davon entfällt ein Großteil auf den Neubau des Klara von Assisi-Hauses und die zehn Wohnungen für Obdachlose am Campus Rather Broich. Die Finanzierung erfolgt wie geplant über Darlehen, Zuschüsse Dritter und Eigenmittel. Die neue Tagespflege in Oberhausen mit 19 Plätzen ging am 1. Februar 2021 in Betrieb. Die Einrichtung hatte durch die Coronapandemie erhebliche Anlaufschwierigkeiten. Die Gewinnung von Neukunden gestaltete sich dadurch sehr kompliziert, zudem ergaben sich auch personelle Probleme. Inzwischen konnten diese gelöst werden und auch die Akquise wurde Anfang 2022 neu geordnet. Wir rechnen mit einer steigenden Auslastung ab Mitte 2022.

Die Liquidität der Gesellschaft war im abgelaufenen Geschäftsjahr zu jedem Zeitpunkt gewährleistet. Alle fälligen Verbindlichkeiten konnten ohne Inanspruchnahme von Überbrückungskrediten erfüllt werden. Im Verhältnis zum betriebsgewöhnlichen monatlichen Finanzbedarf reicht die Liquidität auf kurze Sicht stichtagsbezogen für rund sieben Monate. Die Risikolage der Gesellschaft kann für das kommende Jahr 2022 als überschaubar beurteilt werden. Es gibt keine außergewöhnlichen oder unkontrollierten finanzintensiven und sonstigen risikoreichen Vorfälle. Einzig bisher nicht absehbare Szenarien im Zusammenhang mit der Coronapandemie und dem Ukraine-Krieg bergen Risiken, denen wir, soweit möglich, bereits jetzt Rechnung tragen.

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktivseite

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Software	71.234,00	81
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	15.689.826,26	16.626
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	494.553,50	482
3. Anlagen im Bau	5.679.182,61	1.013
	21.863.562,37	18.121
III. Finanzanlagen		
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.991.047,63	1.990
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	68.775,37	65
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	937.241,36	361
2. Forderungen gegen Gesellschafter	36.667,87	21
3. Sonstige Vermögensgegenstände – davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr 31.535,00 EUR (Vorjahr 32 TEUR)	88.217,18	93
	1.062.126,41	475
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	9.315.034,89	9.551
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	52.865,36	73
	34.424.646,03	30.356
TREUHANDVERMÖGEN	144.953,14	95

Passivseite

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 TEUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100
II. Kapitalrücklage	16.721.007,77	16.721
III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	2.080.343,07	736
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.811.760,29	1.344
	20.713.111,13	18.901
B. SONDERPOSTEN AUS ZUWENDUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES ANLAGEVERMÖGENS	170.987,71	189
C. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	797.903,15	751
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.641.586,88	9.474
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr		
580.472,63 EUR (Vorjahr 476 TEUR)		
– davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr		
11.061.114,25 EUR (Vorjahr 8.998 TEUR)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	273.789,16	224
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr		
273.789,16 EUR (Vorjahr 224 TEUR)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	644.947,25	555
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr		
644.947,25 EUR (Vorjahr 551 TEUR)		
– davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr		
0,00 EUR (Vorjahr 4 TEUR)		
– davon aus Steuern		
141.963,61 EUR (Vorjahr 118 TEUR)		
	12.560.323,29	10.253
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	182.320,75	262
	34.424.646,03	30.356
TREUHANDVERBINDLICHKEIT	144.953,14	95

Ausblick 2022

Unsere Ziele für das aktuelle Geschäftsjahr



Das Jahr 2022 bringt wieder viele Neuerungen für die franzfreunde mit sich.

Wie geplant wird im März/April die neue Tagespflege Prinz-Georg in Betrieb gehen. In Zusammenarbeit mit den Architekten DAA Dr. Abrahamson ist ein echtes Kleinod entstanden, das in der Landschaft der Düsseldorfer Tagespflegeeinrichtungen noch einmal neue Maßstäbe setzen wird.

Der Neubau des neuen Altenheimes am Campus Rather Broich geht zügig und ohne größere Komplikationen voran. Im Februar wurde bereits Richtfest gefeiert. Auch ein Name für die neue Einrichtung wurde bereits gefunden: Klara von Assisi-Haus.

Gleichzeitig entstehen im gleichen Gebäude zehn Apartments und eine Wohngemeinschaft mit sechs Plätzen für wohnungslose Menschen. Wir freuen uns sehr darüber, so einen Beitrag zur Linderung der Wohnungsnot für arme und ausgegrenzte Menschen leisten zu können. Im Zuge der effizienten Dachflächennutzung wird das Klara von Assisi-Haus im Rahmen einer Nachtragsplanung nun auch noch mit einer weiteren Solaranlage ausgestattet.

Die Sanierung unseres Mietshauses in Rath konnte ebenfalls erfolgreich abgeschlossen werden. Die letzte Wohnung wurde zu Beginn des Jahres 2022 wieder bezogen.

Nach dem Auslaufen der alten Förderung erhält unsere Nahwärmeversorgung am Campus Rather Broich ein neues BHKW, das sowohl zur Stromerzeugung als auch zur Wärmeversorgung für unsere Pufferspeicher genutzt werden wird.

Die Planungen für die neue stationäre Wohneinrichtung für wohnungslose Frauen und Paare in Oberhausen sind abgeschlossen und wir rechnen mit einem Baubeginn im Sommer/Herbst 2022. Hier werden wir die sehr bewährte Zusammenarbeit mit der Osterfelder Wohnungsbaugesellschaft (GEWO) fortsetzen.

Neben den Bauteimen werden uns natürlich auch viele weitere Themen beschäftigen:

Mit dem stetigen Ausbau der Altenpflegeangebote werden wir in 2022 einen besonderen Fokus auf die Personalgewinnung in der Pflege legen. Bis Anfang 2023 muss eine erhebliche Anzahl an Pflegefach- und Hilfskräften gefunden werden. Hierzu werden wir unser Recruiting nochmals weiterentwickeln, die Ausbildungsoffensive verstärken und unser Bonus-system für Mitarbeiterwerbung ausweiten.

Unsere Social-Media-Offensive wird auch 2022 weitergeführt. Neben der konzeptionellen Professionalisierung der Facebook- und Instagram-Accounts wird auch hier weiterhin ein Schwerpunkt auf die Personalgewinnung gelegt werden.

Nach der Einführung des Jobtickets werden wir 2022 unser Image als attraktiver Arbeitgeber weiter stärken. Daher haben wir uns entschlossen, nun auch Dienstfahrräder anzubieten. Mit der BusinessBike GmbH haben wir hierfür einen Partner mit einschlägiger Expertise gewinnen können. Ab Frühjahr 2022 hoffen wir auf diese Weise viele Kolleginnen und Kollegen in Bewegung zu bringen.

Wir haben bereits viel erreicht, uns aber auch wieder viel vorgenommen. Mit unseren engagierten und zukunftsorientierten Mitarbeitern werden wir die gesetzten Ziele erreichen. Davon bin ich fest überzeugt.

Herzlichst Ihr

Peter Hinz

Danksagung

Wie 2020 war auch das Geschäftsjahr 2021 geprägt von den Auswirkungen der Coronapandemie und den damit verbundenen Herausforderungen. Doch auch im letzten Jahr haben alle Mitarbeitenden trotz aller Widrigkeiten mit ihrem Engagement und Verantwortungsbewusstsein, ihrer Flexibilität und Verlässlichkeit bewiesen, dass der Dienst an den von uns betreuten und gepflegten Menschen stets an erster Stelle steht. Für diesen herausragenden Einsatz möchten wir daher dem gesamten franzfreunde-Team unseren herzlichsten Dank aussprechen. Mit Ihrer unermüdlichen Arbeit und Ihrem täglichen Handeln ganz im Sinne des franziskanischen Prinzips haben Sie sich unsere tiefste Anerkennung und unseren größten Respekt verdient.

Unser Dank geht zudem an alle Unternehmen, Organisationen, Einrichtungen, Stiftungen und Privatpersonen, die uns in unserer Arbeit auf vielfältige Weisen unterstützt haben. Wir wissen Ihre Hilfe und Ihre Zuwendungen besonders in diesen schwierigen Zeiten ganz besonders zu schätzen.

Nicht zuletzt möchten wir uns auch bei unseren zahlreichen Geschäfts- und Kooperationspartnern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken. Insbesondere die Unterstützungen durch die Landeshauptstadt Düsseldorf, den Landschaftsverband Rheinland, die Kranken- und Pflegekassen und alle weiteren Zuschussgeber sind wichtige Hilfen, um unsere Arbeit fortsetzen und unsere Hilfsangebote weiterentwickeln zu können.

Herzlichen Dank, dass Sie alle an unserer Seite stehen!



franzfreunde
helfen seit 1857

Impressum

Herausgeber im Sinne des V.i.S.d.P.:

Franziskanische Sozialwerke Düsseldorf gGmbH
franzfreunde
Rather Broich 155, 40472 Düsseldorf

Tel.: 0211 61004-0
Fax: 0211 61004-13
E-Mail: info@franzfreunde.de
www.franzfreunde.de

Handelsregistereintrag beim
Amtsgericht Düsseldorf: HRB 88323
Steuernummer: 105/5886/4589
Geschäftsführung: Peter Hinz,
Dirk Karl Buttler, Evelyn Floryszczak

Realisation und Gestaltung:

CONTACT GmbH | Zum Steigerhaus 1 |
46117 Oberhausen | www.contact-gmbh.com

Redaktion:

CONTACT GmbH, Jessika Friedrich,
Evelyn Floryszczak, Peter Hinz

Gastbeiträge:

Jürgen Plitt, Lasse Zörkendörfer

Druck:

Druckhaus Moradi | Mühlenbach 14-16,
50676 Köln | www.druckhaus-moradi.de
Papier: Clairtech FSC® Mix certified

Fotonachweis:

CONTACT GmbH, franzfreunde, Minuth-Hadi
Fotografie, stock-adobe.com/© Artlana/
© Mny-Jhee/ © contrastwerkstatt

Zur besseren Lesbarkeit verzichten wir weitestgehend auf geschlechtsspezifische Formulierungen. Dies impliziert keinesfalls eine Gender-Benachteiligung. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form aufgeführt sind, beziehen sie sich auf alle Geschlechter gleichermaßen.



franzfreunde
helfen seit 1857